

Club-Urgestein wird 80



Aktiv leben hält vital, rege und rührig. Am 7. April feiert unser ältester Trainer Herbert Wondra seinen 80sten Geburtstag – 1929 wurde er in Mährisch Trübau im Ostsudetenland geboren. Nach knapp einjähriger Zwangsinternierung wurde er 1946 aus der damaligen Tschechoslowakei nach Bayern abgeschoben. 1949 machte er sein Abitur in Weißenburg und ging danach zum Studieren nach München. Bis zu seiner Pensionierung war er Fachoberlehrer für Sport, Kunst-erziehung, Werken und Technisches Zeichnen. Herbert Wondra ist seit 1961 verheiratet und hat zwei Söhne.



Neben dem Beruf unterrichtete er bei verschiedenen Institutionen und Vereinen. So seit 1957 beim Sportverein der Bayerischen Vereinsbank. Wondra organisierte Turn- und Kindersportfeste, leitete die gemischte Gymnastikgruppe und die Skigymnastikstunden mit teilweise bis zu 120 Teilnehmern. Sein "All-Time"-Klassiker ist jedoch die Gymnastikgruppe der Männer: "Ich habe 1957 als Übungsleiter – damals noch im Dantestadion - angefangen. Mit einer kurzen Unterbre-

Sportlehrer Herbert Wondra arbeitet seit über 50 Jahren als Übungsleiter für den HVB Club

Am 7. April feiert der "Gymnastik-Papst" seinen 80sten Geburtstag!

chung – da war ich als Sporttrainer bei der Bundeswehr - betreue ich meine Leute seit über 50 Jahren. Aus den schlaksigen Azubis von einst sind mittlerweile gestandene Pensionisten im Alter von 65 bis 70 geworden."



Als Vorturner geht er bis heute mit gutem Beispiel voran und sorgt sich um das physische wie psychische Wohlbefinden seiner "Schäfchen": "Meine Ganzkörpergymnastik bereichere ich immer wieder um neue Elemente und Übungsformen. So kommt erst gar keine Langeweile auf. Nach so langer Zeit sind wir zu einer eingeschworenen Truppe zusammengewachsen. Das ist eine richtig, nette Runde – wir trainieren miteinander und feiern die Geburtstage im trauten Kreis. Ich habe sie begleitet – und sie mich!" Das Wondra mit 80 noch so fit ist, grenzt an ein Wunder. Aber es ist kein Zufall: "Es ist schon außergewöhnlich, dass ich in dem Alter noch so beweglich bin. Ich kenne keinen einzigen anderen Sportlehrer, der dieses Pensum noch bewältigt. Denn natürlich gibt es Abnützungs- und Ermüdungserschei-

nungen an den Gelenken, insbesondere am Knie. Aber mit etwas Glück und vor allem mit dem richtigen Quantum an Bewegung und gymnastischer Übung hält man sich und seinen Körper jung und verzögert den Alterungsprozess." Seit über 50 Jahren nimmt Wondra die Prüfung fürs Sportabzeichen ab. Für sein beispielloses Engagement bekam er während seiner langen Trainerkarriere zahlreiche Abzeichen und Urkunden: das goldene Vereinsabzeichen des Sportvereins der BV 1986, die Übungsleiternadel in Gold des Bayerischen Turnverbands 1994, die Ehrenmitgliedschaft im HVB Club 1998, die Verdienstnadel in Gold des Bayerischen Landessportverbands 2001, die Ehrengabe des Bayerischen Landessportverbands für den 40. Erwerb des Sportleistungsabzeichens in Gold 2008. Trotz aller Ehrungen und Auszeichnungen ist Wondra bescheiden geblieben: "In meinem Alter kann man sich nicht mehr allzu viel vornehmen. Ich wünsche mir nur eines: dass ich gesund und noch einige Zeit lang am Ball bleibe."

